
Kunst - Karlsruhe

An U-Bahn-Kunst von Lüpertz wurde Horn gestutzt

26. Mai 2023, 14:40 Uhr

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Karlsruhe (dpa/lsw) - Das Horn eines Stierschädels ragte zu weit auf den Bahnsteig heraus - ein Kunstwerk von Markus Lüpertz in der Karlsruher U-Bahn wurde deshalb zurechtgestutzt. Wie der Sprecher des Kunstprojektes "Genesis" mitteilte, wurde am frühen Freitagmorgen das ausladend modellierte Horn von einer Spezialfirma abgeschliffen, weil die Dekra bei der Abnahme Sicherheitsbedenken hatte.

Der Stierschädel bleibt dem Sprecher zufolge amputiert. "Das gibt es ja auch bei Kühen, dass ihnen die Hörner so gekürzt werden, dass sie sich beim Füttern nicht stoßen", sagte Sprecher Anton Goll.

Markus Lüpertz nehme es gelassen. Er habe schließlich schon beim Modellieren eine leise Vorahnung gehabt, dass er mit der Kunst hier zu weit gegangen sei. Das Keramikteil wurde mit der Trennscheibe eines Winkelschleifers abgetrennt. "Das Horn ist gesichert - für alle Fälle", so Goll. Theoretisch könnte es irgendwann wieder angebracht werden.

Der Stierschädel ist im Werk "Die Mauer von Uruk" an der Haltestelle Ettlinger Tor. Es ist Teil des Projektes "Genesis". Mit dem Zyklus von 14 monumentalen Keramik-Reliefs an sieben unterirdischen Haltestellen interpretiert der in Karlsruhe lebende Künstler die Schöpfungsgeschichte auf seine Art. "Genesis" wurde Ende April enthüllt.

© dpa-infocom, dpa:230526-99-837898/2

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter:
www.sz.de/szplus-testen

URL: www.sz.de/dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230526-99-837898

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: Direkt aus dem dpa-Newskanal